

11 Giuseppe Verdi: La vita è inferno / Oh, tu che in seno agli angeli (*La forza del destino*)

La vita è inferno all'infelice ...

Invano morte desio!

Siviglia!

Leonora!

Oh! rimembranza!

Oh, notte ch'ogni ben mi rapisti!

Sarò infelice eternamente ...

è scritto.

Della natal sua terra il padre

volle spezzar l'estraneo giogo,

e coll'unirsi all'ultima degl'Incas

la corona cingere confidò.

Fu vana impresa!

In un carcere nacqui;

m'educava il deserto;

sol vivo perché ignota

è mia regale stirpe!

I miei parenti sognarono un trono

e li destò la scure!

Oh, quando fine avran

le mie sventure!

Oh, tu che in seno agli angeli

eternamente pura,

salisti bella incolume

dalla mortal jattura,

non iscordar di volger

lo sguardo a me tapino,

che senza nome ed esule,

in odio del destino,

chiedo anelando, ah, misero,

la morte d'incontrar.

Leonora mia, soccorrimi,

pietà del mio penar,

pietà di me!

Das Leben ist die Hölle für den Unglücklichen ...

Vergeblich ersehne ich den Tod!

Sevilla!

Leonora!

O! Erinnerung!

O, Nacht, die du mir jeden Schatz raubtest!

Ich werde ewig unglücklich sein ...

so steht es geschrieben.

Der Vater wollte das Joch der Fremdherrschaft

über seine Heimat zerbrechen,

und durch die Vermählung mit der Letzten der Inkas

hoffte er auf deren Krone.

Es war ein vergebliches Unterfangen!

In einem Kerker bin ich geboren;

die Wüste erzog mich;

ich lebe nur deshalb, weil meine

königliche Herkunft unbekannt ist.

Meine Eltern träumten von einem Thron

und wurden vom [Henkers]beil geweckt.

O, wann wird mein Unglück

ein Ende haben!

O du, die du zu den Engeln

emporgestiegen bist,

ewig rein [und] unversehrt

vom tödlichen Unglück,

vergiss nicht, mir Armen

den Blick zuzuwenden,

der ich namenlos und verbannt,

vom Schicksal verhasst,

flehend darum bitte, ach, ich Elender,

dem Tod zu begegnen.

Meine Leonora, hilf mir,

Mitleid mit meiner Qual,

Mitleid mit mir!